



---

## Schnellinformation

---

Nr. 3      18. Februar 2016

---

- P 5149130**      **Kipping, Katja: Wer flüchtet schon freiwillig** : die Verantwortung des Westens oder warum sich unsere Gesellschaft neu erfinden muss / Kipping Katja. - Frankfurt/Main : Westend, 2015. - 202 S.
- Die Parteivorsitzende der Linken analysiert in ihrem Buch die Ursachen für die starke Flüchtlingsbewegung nach Europa und sieht daraus resultierend eine Mitverantwortung des Westens an der aktuellen Situation. Sie plädiert für einen radikalen Politikwechsel in einem offenen Europa mit dem Ziel einer demokratischen, gerechten und solidarischen Einwanderungsgesellschaft. (zi)
- P 5149136**      **Die Alternative für Deutschland** : Programmatik, Entwicklung und politische Verortung / Alexander Häusler (Hrsg.). - Wiesbaden : Springer VS, 2016. - VII, 251 S. Auch als Online-Ausg.
- Sozial- und Politikwissenschaftler untersuchen in dem Sammelband das Parteiprogramm der Alternative für Deutschland, seine Schnittmengen mit dem wirtschaftsliberalen, nationalkonservativen und rechtsintellektuellen Meinungsspektrum sowie seine programmatische und personelle Affinität zur Pegida-Bewegung. (po)
- M 5102896**      **Bernanke, Ben S.: The courage to act** : a memoir of a crisis and its aftermath / Ben S. Bernanke. - 1. ed. - New York [u.a.] : Norton, 2015. - XIV, 610 S., [16] Bl. : Ill., graph. Darst.
- In seiner Autobiographie schildert der US-Ökonom Ben S. Bernanke, der von 2006 bis 2014 den Vorsitz der US-Notenbank (Federal Reserve) innehatte, sowohl seinen eigenen Werdegang als auch die Geld- und Krisenpolitik der US-Notenbank in Reaktion auf die Subprime-, Banken- und Finanzmarktkrise in den USA. (bsa)
- M 5103308**      **Reinhardt, Volker: Luther der Ketzer** : Rom und die Reformation / Volker Reinhardt. - München : Beck, 2016. - 352 S. : Ill.
- Der Autor, Professor für neuzeitliche Geschichte und einer der besten Kenner des Renaissance-Papsttums, beschreibt anhand bisher kaum beachteter Quellen aus dem Vatikan das Wirken Luthers und den dadurch ausgelösten Prozess der Glaubensspaltung als Interaktion zwischen den Polen Wittenberg und Rom, Deutschland und Italien, deren Vertreter gleichberechtigt und simultan zu Wort kommen. So könne man den Prozess der Ablösung, Trennung und wechselseitigen Verteufelung adäquat nachvollziehen, deren Auswirkungen, so der Verfasser im Epilog, bis in die Gegenwart andauern. (ds)